

An die Organisatorinnen und
Organisatoren der 1. Augustfeier

Genf, 11. Juli 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Während viele Schweizerinnen und Schweizer bereits in den Ferien sind oder ihre Koffer und Wanderrucksäcke packen, stecken Sie wahrscheinlich mitten in den Vorbereitungen für die **1. Augustfeier Ihrer Gemeinde**. Zudem sind wohl auch Sie, ebenso wie wir bei Ärzten ohne Grenzen / Médecins Sans Frontières (MSF), erschüttert über die dramatischen Folgen der Überschwemmungen in verschiedenen Schweizer Kantonen. Als humanitäre Organisation wissen wir, wie wichtig schnelle Hilfe ist.

Uns beschäftigt im Moment stark der Sudan, eine medial kaum beachtete und stark vernachlässigte Krise. Da es vor Ort angesichts der massiven Not der Menschen an Hilfe mangelt, versuchen wir weitere humanitäre Akteure zu mobilisieren. Vielleicht fragen Sie sich, was das mit Ihrer 1. Augustfeier zu tun hat? Weil Sie uns dabei unterstützen könnten.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie bitten, uns zu helfen, auf **die verzweifelte Lage der Menschen im Sudan aufmerksam zu machen**. Erwähnen Sie bitte in ein paar Sätzen die Not der Menschen im Sudan in Ihrer Rede und der Geflüchteten in den Nachbarländern oder regen Sie Ihre Rednerin/Ihren Redner dazu an.

Dies mag wie ein Tropfen auf den heissen Stein wirken, doch als Einwohner/in eines Landes mit einer langen **humanitären Tradition** wissen wir, wie wichtig **gelebte Solidarität** ist. Diese beginnt damit, Menschen in Not nicht zu vergessen, sondern aktiv an sie zu erinnern.

Zur aktuellen Lage im Sudan:

- Nach einem mehrjährigen Prozess mit einer Übergangsregierung und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist vor gut einem Jahr im April 2023 ein **bewaffneter Konflikt** ausgebrochen zwischen der Armee und der paramilitärischen Gruppe RSF.
- Über **10 Millionen Menschen wurden aus ihrem Zuhause vertrieben** – mehr als die gesamte Bevölkerung der Schweiz. Rund 2 Millionen Menschen suchten Schutz in Nachbarländern wie dem Tschad und 8 Millionen leben innerhalb des grossen afrikanischen Landes als Vertriebene.
- Das sudanesisches Gesundheitssystem war schon vor dem Konflikt schwach und ist nun vielerorts fast zusammengebrochen. Unsere Teams vor Ort sehen alarmierend **viele mangelernährte Kinder, besonders unter 5-jährige**.

Dieses Jahr ist die humanitäre Tradition der Schweiz von besonderer Aktualität, da vor **75 Jahren** die **Genfer Konventionen** und somit der Kern des humanitären Völkerrechts verabschiedet wurden. Dieses regelt den Schutz von Personen, die nicht oder nicht mehr an Kampfhandlungen beteiligt sind.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie zu mehr Aufmerksamkeit für die Menschen im Sudan beitragen. Unter folgendem QR-Code finden Sie weitere Informationen und können uns Ihre Teilnahme mitteilen.



Lassen Sie uns wissen,
ob Ihre Gemeinde teilnimmt:
msf.ch/solidaritaet-mit-dem-sudan

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen eine gelungene 1. Augustfeier.

Freundliche Grüsse



Stephen Cornish
Generaldirektor von Ärzten ohne Grenzen Schweiz